

Kerncurriculum	Schulcurriculum
Kommunikative Fertigkeiten	
<p>Hör- und Hör-/Sehverstehen Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Alltagsgesprächen folgen und Hauptaussagen sowie Detailinformationen verstehen, sofern in Standardsprache • bei einigermaßen vertrauter Thematik längeren Redebeiträgen und komplexer Argumentation folgen, sofern klar strukturiert und in Standardsprache • Tonaufnahmen, Tondokumenten, Rundfunk- und TV-Sendungen (Nachrichten, Reportagen, Interviews) die Hauptinformationen entnehmen, sofern Sprechtempo nicht zu hoch und Artikulation deutlich • Spiel- und Dokumentarfilmen wesentliche Aussagen und Elemente der Handlungsentwicklung (<i>plot</i>) verstehen. <p>Sprechen Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich im Alltag aktiv und angemessen an Gesprächen beteiligen; • sich in Gesprächen flüssig äußern und klare, detaillierte Beschreibungen, beziehungsweise Darstellungen von Sachverhalten mit Beispielen geben; • eigene Erfahrungen, auch mit Lektüre, darstellen; • eigene Standpunkte argumentativ vertreten; • innerhalb und außerhalb der Schule an Diskussionen teilnehmen; • Gespräche steuern beziehungsweise in eine gewünschte Richtung lenken; • detailliert und flüssig über eigene Erlebnisse und Erfahrungen berichten; • ohne große Vorbereitung Unterrichtsinhalte sprachlich wiedergeben; • die Handlung eines Films oder den Inhalt literarischer Texte strukturiert wiedergeben und eine eigene Bewertung vornehmen und begründen; • eine vorbereitete Präsentation inhaltlich korrekt und strukturiert darstellen; • sich in Bewerbungsgesprächen präsentieren und behaupten. <p>Leseverstehen Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • persönliche Mitteilungen verschiedener Art verstehen; • selbstständig lesen, Lesestil und -tempo verschiedenen Texten und Zwecken anpas- 	<ul style="list-style-type: none"> • Umgang mit einer großen Bandbreite verschiedener Hör- / Hör-Seh-Beispiele z.B. Reden, Nachrichtensendungen, Reportagen, Dokumentationen, Spielfilme, Podcasts • Vertrautmachen mit den Merkmalen gesprochener Sprache (Verkürzungen, <i>spoken register</i>) • Förderung der Schüler-Schüler Interaktion in der Fremdsprache durch geeignete Sprechansätze z.B. <i>Debates, Fishbowl, Hot chair, Think-Pair-Share</i> etc. • Schulung der Diskursfähigkeit mit Strategien der Gesprächsführung und geeignetem Vokabular in vorbereiteten und spontanen Sprechakten • Auch längere Sprechakte einzelner Schüler als Vorbereitung auf Tandemprüfung z.B. durch <i>minutes, presentations, book reports</i> etc. • Perspektivenwechsel und Sprechen aus einer anderen Rolle • Förderung der Strukturierung bei Texten z.B. Sinnabschnitte finden, Überschriften finden etc.

sen;

- längere und komplexe Texte sowohl global verstehen als auch rasch auf Einzelinformationen hin durchsuchen;
- den Inhalt und die Wichtigkeit von Informationen in verschiedenen Textsorten erfassen und entscheiden, ob sich ein genaueres Lesen lohnt;
- selbstständig die Struktur verschiedener Textsorten erkennen.

Schreiben

Die Schülerinnen und Schüler können

- Texte paraphrasieren und umschreiben;
- nicht nur sprachlich korrekte, sondern stilistisch anspruchsvollere Texte verfassen, in dem sie die für die Schriftsprache typischen syntaktische Mittel benutzen (Hypotaxe, Partizipial- oder Gerundialkonstruktionen), sowie sich eines differenzierteren Wortschatzes bedienen;
- die zur Erzielung von Textkohärenz notwendigen Mittel (*linking words* oder *connectors*) beim Schreiben auch längerer Texte bewusst einsetzen;
- visuell codierte Informationen (Bild, Grafik, Karikatur, Tabelle) versprachlichen, auswerten und bewerten;
- literarische Texte unter expliziter Berücksichtigung des Verhältnisses von Inhalt und Form interpretieren;
- durch entsprechende Aufgabenstellung angeleitet kreativ mit Texten umgehen und selbstständig Texte verfassen unter Beachtung textspezifischer Konventionen.

Sprachmittlung

Die Schülerinnen und Schüler können

- in zweisprachigen Situationen mündlich vermitteln;
- deutsche und englische Texte, auch unter Nutzung von Hilfsmitteln, schriftlich zusammenfassend übertragen;
- Teile authentischer Texte unter Berücksichtigung von Sinn und Aussageabsicht des Textes angemessen ins Deutsche übertragen bzw. übersetzen und dabei auf stilistische Angemessenheit von Satzbau und Wortgebrauch achten.

- Anregung zum extensiven Lesen zuhause durch geeignete Empfehlung (z.B. *Spotlight*, *World and Press*, *BBC News*, leicht verständliche Romane etc.)
- Offene und geschlossene Formen des Leseverstehens
- Überarbeitung eigener Texte und Bewertung von Texten der Mitschüler z.B. durch *peer conference*
- Vertiefung: sinnschaffendes Benutzen von *connectives*
- Vertiefung: Cartoon Analyse
- Schreibschulung zum Benutzen von Partizipial- und Gerundialkonstruktionen
- Wichtigste Regeln der Zeichensetzung besonders kontrastiv zum Deutschen (z.B. Relativsätze, *that*-Sätze etc.)
- z.B. situationsgebundenes Dolmetschen
- z.B. Arbeit mit Zeitungstexten in Ausgangs- und Zielsprache, Nachrichtensendungen und andere nicht-fiktionale Textsorten, z.B. Bekanntmachungen, Werbung etc.

Beherrschung der sprachlichen Mittel

Aussprache und Intonation

Die Schülerinnen und Schüler können

- die phonetischen und intonatorischen Elemente des *BBC English / General American*

in der Kommunikation weitgehend (klare, natürliche Aussprache) ;

- einige markante regionale / soziale Varietäten unterscheiden / verstehen;
- die korrekte Aussprache ihnen unbekannter Wörter unter Verwendung der internationalen Lautschrift in Lexika erschließen;
- einen anspruchsvolleren Text mit weitgehend bekanntem Sprachmaterial flüssig phonetisch und intonatorisch angemessen vorlesen.

Wortschatz

Die Schülerinnen und Schüler verfügen

- über angemessene sprachliche Mittel, um in Gesprächssituationen die sozialen Normen und Konventionen erfüllen zu können;
- über einen angemessenen Wortschatz und idiomatische Wendungen, um sich über die meisten Themen des Alltags und aktuelle Themen äußern zu können, ohne den Eindruck zu erwecken, sich einschränken zu müssen;
- über hinreichend sprachliche Mittel, um Wiederholungen zu vermeiden, Formulierungen zu variieren und zu umschreiben;
- über einen Funktionswortschatz, der es ihnen ermöglicht, literarische und nichtliterarische Texte angemessen zu beschreiben und zu interpretieren;
- über Mittel und Methoden zur Textstrukturierung und Schaffung von Textkohärenz;
- im Rahmen des bekannten Wortschatzes über Sicherheit in der Rechtschreibung / Zeichensetzung

Grammatik

Die Schülerinnen und Schüler können

- in einer Vielzahl von Situationen trotz geringer muttersprachlicher Interferenzen ein hohes Maß an grammatischer Korrektheit beibehalten;
- grundlegende Gesetzmäßigkeiten der englischen Sprache erkennen;
- sich vorwiegend sicher häufig verwendeter, auch komplexerer syntaktischer Strukturen bedienen;
- Unterschiede zwischen Registern erkennen und diese angemessen verwenden.

- Einweisung in Benutzung des *Longman Dictionary*
- Anregung zum Anlegen von Synonymlisten und Nutzung des Wörterbuchs zum Auffinden von Synonymen

- Wiederholung typischer Fehlerquellen (z.B. Gebrauch des bestimmten Artikels, *this – these, word order, tenses* etc.)
- Individuelle Fehlerrückmeldung durch die Schüler und individuelle Fehlervermeidungsstrategien
- Kursbezogene Wiederholung schwieriger Grammatikthemen

Soziokulturelles Wissen

Die Schülerinnen und Schüler kennen

- zentrale Elemente des nationalen Selbstverständnisses Großbritanniens auch vor dem Hintergrund seiner Geschichte als Weltmacht;
- wichtige Erscheinungen des zeitgenössischen öffentlichen Lebens und der politischen Kultur Großbritanniens;
- zentrale Elemente des nationalen Selbstverständnisses der USA vor dem Hintergrund der politischen Entwicklungen sowie des zeitgenössischen öffentlichen Lebens;
- Chancen und Probleme sozialen Wandels vor dem Hintergrund der Globalisierung;
- ausgewählte Aspekte eines weiteren, über die USA und Großbritannien hinausgehenden Teils der englischsprachigen Welt;
- die Bedeutung des Englischen als *Lingua franca* und die Probleme des sogenannten Sprachimperialismus.

- z.B. *British Empire*
- z.B. *British traditions, British Monarchy, The UK and the EU* etc.
- *American Dream (oaths and pledges, songs, political speeches, etc), Civil Rights, elections*
- z.B. *capitalism, English as a world language, globalisation, effects on the environment (climate change)* in Verbindung mit Geographie
- in Verbindung mit Sternchenthema: z.B. *India as a colony, tradition and change, India today* etc.
- Erarbeitung landeskundlicher Inhalte z.B. über Internet-Recherche und andere Medien

Interkulturelle Kompetenz

Die Schülerinnen und Schüler können

- komplexe Alltagssituationen im englischsprachigen Ausland angemessen bewältigen;
- im In- und Ausland auf Englisch sprachlich vermitteln;
- ihre eigenen Lebenserfahrungen mit denen ihrer Altersgenossen in englischsprachigen Ländern austauschen, diskutieren und problematisieren;
- Verhältnisse in Deutschland und anderen europäischen Ländern miteinander vergleichen und persönlich dazu einen Standpunkt beziehen;
- Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Wertsystemen erkennen;
- Klischees und Vorurteile, Stereotype und Autostereotype erkennen und ihr eigenes kulturspezifisches Wertesystem im Vergleich mit anderen relativieren;
- die Reflexion und / oder Brechung gesellschaftlicher Wirklichkeit in englischsprachiger Literatur erkennen und exemplarisch beschreiben;
- an ausgewählten Werken der englischsprachigen Literatur Grundsituationen

- Interkulturelles Verständnis fördern anhand verschiedener Umsetzungsbeispiele (*speech acts, misunderstandings, being polite, Übungen zu Mediation, different standards of English* etc.)
- *Stereotypes in the UK and USA* z.B. anhand Text, Film oder anderen Medien (*cartoons* etc.) erkennen; Vergleich mit englischen / amerikanischen Bild von Deutschland

menschlichen Daseins und unterschiedliche Lebensentwürfe nachvollziehen.

Umgang mit Texten

Die Schüler/innen können

- aus verschiedenen Quellen (auch modernen Medien), Sachtexten, fiktionalen Texten und visuell kodierten Texten (Bild, Cartoon, Film) Argumente und Informationen entnehmen, sie strukturiert mündlich und schriftlich zusammenfassen und kommentieren;
 - unterschiedliche Darstellungsweisen eines Themas vergleichen (Film, literarischer Text);
 - literarische Texte vor ihrem sozio-kulturellen Hintergrund verstehen;
 - Autorenintentionen und Werkabsichten von Texten erkennen, am Text belegen und Stellung dazu nehmen;
 - die für Textsorten konstitutiven Merkmale erkennen und bei der eigenen Textproduktion berücksichtigen;
 - sprachliche Mittel, besonders in der Dichtung, erkennen und ihre Funktion beschreiben;
 - Merkmale des Mediums Film erläutern und einen Spielfilm mit angemessenen Fachbegriffen analysieren
- Schulung des intensiven Leseverstehens mithilfe authentischer Sachtexte aus *Time*, *Newsweek*, *Spectator*, *Guardian* o.ä.
 - Die Schüler und Schülerinnen erfassen die Gliederung und einige zentrale Gestaltungsmittel und erkennen die Intention der Texte.
 - Die Schüler/innen können visuelle Vorlagen (Filmausschnitte, Karikaturen, Bilder etc.) in Texte umsetzen (Beschreibung, Kommentar, Formen kreativer Umsetzung)
 - Die Schüler und Schülerinnen lernen im Umgang mit literarischen Texten (z.B. Essay, Lyrik, Kurzgeschichte, Roman, Drama, (Auto-) Biographie, Liedtext) Zugang zu den in ihnen enthaltenen Erfahrungen, Wertvorstellungen, Deutungen des Lebenssinns, Besonderheiten fremder Kulturen etc. zu finden.
 - Erarbeiten und Einüben eines Kriterienkatalogs zur Erschließung fiktionaler und nicht-fiktionaler Texte (z.B. Autor, Adressat, situativer und thematischer Kontext, Aufbau, sprachliche Gestaltung, Kernaussagen)